

Kantone Baselstadt und Baselland, ernannten Herrn Felipe Bauer wird das Exequatur erteilt.

Herr Alfred de Castro hat am 16. September 1927 dem Bundesrate nebst dem Abberufungsschreiben seines Vorgangers, Herrn E. Buero, sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der orientalischen Republik von Uruguay bei der schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht.

(Vom 23. September 1927.)

Dem Kanton Bern wird an die zu Fr. 63,000 veranschlagten Kosten der Waldweganlage Envers de Montoz ein Bundesbeitrag von 20 %, im Maximum Fr. 12,600, bewilligt.

Wahlen.

(Vom 23. September 1927.)

Militärdepartement.

Adjunkt der Sektion für Schiessversuche in Thun: Oberlt. von Wattenwil, René, von Bern, bisher provisorischer Inhaber der Stelle.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

3 % eidgenössische Anleihe von Fr. 24,248,000 von 1897.

Kapitalrückzahlung auf 31. Dezember 1927.

Infolge der heute stattgefundenen Verlosung gelangen auf 31. Dezember 1927 aus der obgenannten Anleihe nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung:

Nrn.	Nrn.	Nrn.	Nrn.	Nrn.
81- 100	6521-6540	9021- 9040	14141-14160	20281-20300
1581-1600	6541-6560	9961- 9980	14861-14880	21141-21160
3661-3680	6601-6620	10181-10200	17041-17060	22381-22400
3841-3860	7321-7340	11481-11500	17321-17340	22441-22460
4741-4750	7521-7540	11781-11800	17421-17440	
5421-5440	7861-7880	12861-12880	18021-18040	
6141-6160	8241-8250	13021-13040	19781-19800	
6501-6520	8341-8360	13501-13520	19901-19920	

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 700,000 erfolgt

in der **Schweiz**: an den Kassen der Schweizerischen Nationalbank und den übrigen schweizerischen Banken;

in **Frankreich**: bei der Banque de Paris et des Pays-Bas, beim Crédit Lyonnais und beim Crédit Commercial de France in Paris.

Von den früheren Ziehungen sind noch ausstehend, rückzahlbar auf:

31. Dezember 1924: Nrn. 1862–1863, 5501, 12835–12840.

31. Dezember 1925: Nrn. 2440, 6949–6953, 8583, 11040, 16701–16704, 16711, 16714–16715, 17701–17709, 17714, 19031, 23781–23783.

31. Dezember 1926: Nrn. 883–891, 5525–5527, 5535–5538, 5635–5639, 6714–6715, 6720, 8505, 8507–8508, 8511–8513, 8515, 8517, 8518, 8841–8855, 12911–12913, 15365–15367, 16254–16260, 16593, 16621, 17594, 17596, 18261, 18267–18272, 19661–19680, 21321–21324, 21326–21328, 23914–23920.

Diese Titel tragen seit den bezüglichen Verfalltagen keinen Zins mehr. Bern, den 15. September 1927.

Eidg. Kassen- und Rechnungswesen.

Verschollenheitsruf.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschlüssen vom 21. Juni/12. August 1927 das Verschollenheitsverfahren eröffnet über:

I.

Egger, Franz Josef, von Tablat (St. Gallen), geboren 15. Dezember 1794, Sohn des Johannes Egger und der Maria Elisabeth Krönlein, schon vor 1830 nachrichtenlos abwesend (angeblich als Soldat in französischen Diensten gestorben).

II.

Huber-Peret, Maria Dorothea Josefa, ursprünglich von Bremgarten (Aargau), geboren 5. Januar 1809, deren Ehemann

Huber, Franz Anton, Dr. med., Arzt, von Tablat (St. Gallen), geboren 4. Februar 1800, sowie Beider Kinder

Huber, Josefa Antonie Katharina, geboren 29. April 1835,

Huber, Maria Franziska Constantia, geboren 28. Februar 1837,

Huber, Josef Anton Eduard, geboren 10. Mai 1840,

Huber, Emmeline Robertine Josefine, geboren 2. Dezember 1845, sämtliche unbekanntem Aufenthalts, angeblich nach Amerika ausgewandert.

III.

Mazenauer, Rudolf, geboren 16. April 1839, und dessen Bruder

Mazenauer, Gottfried, geboren 18. Dezember 1833, beide von Tablat (St. Gallen), und Söhne des Gall Anton Mazenauer und der Anna geb. Bruderer, beide unbekanntem Aufenthalts.

IV.

Henrich, Philipp, Advokat, ursprünglich von Boppard, Preussen, geboren 8. September 1824, Sohn des Heinrich Philipp Henrich und der Susanne geb. Lieb, seit vor 1885 unbekanntem Aufenthalts (angeblich in Chicago wohnhaft gewesen).

V.

Weniger, Ernst Oskar, Tischler, von St. Gallen, geboren 7. Dezember 1875, Sohn des Briefträgers Johann Jakob Weniger und der Katherine geb. Scheible, im Jahre 1899 nach Südamerika ausgewandert und in Peru wohnhaft gewesen (La Paz, Puno, Cusco, Cerro di Pasco), seit 1905 nachrichtenlos abwesend.

An die Genannten sowie an jedermann, der über sie Auskunft erteilen kann, ergeht hiermit die Aufforderung, sich bis zum 31. Oktober 1928 beim Bezirksgerichtspräsidium I St. Gallen zu melden, ansonst die Vermissten als verschollen erklärt würden.

Im Sinne von Art. 550 ZGB ergeht gleichzeitig an alle jene, welche auf das Vermögen der Vermissten erbrechtliche Ansprüche erheben wollen, die Aufforderung, sich in derselben Frist beim Waisenamt St. Gallen zu melden und ihre Rechte geltend zu machen.

St. Gallen, am 1. September 1927.

(2.).

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Verschollenheitsruf.

Das Bezirksgericht St. Gallen, I. Abteilung, hat mit Beschluss vom 12. August 1927 das Verschollenheitsverfahren eröffnet über:

I. **Steinmann, Friedrich August Emil**, von St. Gallen, geboren 5. März 1874, Sohn des Emil August Steinmann und der Anna Elisabeth verwitwete Häni geb. Spörri, erstmals im Jahre 1893 und wiederum im Jahre 1914 nach Amerika (angeblich New York) ausgewandert und seit 1914 nachrichtenlos abwesend.

II. **Steinmann, Leo William**, von St. Gallen, geboren 2. April 1875, Sohn des Emil August Steinmann und der Anna Elisabeth verwitwete Häni geb. Spörri, um das Jahr 1894 nach Amerika (angeblich New York) ausgewandert und dessen Ehefrau

Steinmann-Hauser, Elisabeth Helene, ursprünglich von Alstaden bei Mülheim an der Ruhr, geboren 3. August 1883, Tochter des Bergmanns David Hauser und der Elisabeth geb. Deuerlein sowie Beider Kinder

Helene Eugenie Steinmann, geboren 1906,

Lilian Anna Steinmann, geboren 6. Juli 1907 in East Rutherford, Bergen U.S.A.,

William A. Steinmann, geboren 4. Juli 1909 in Rutherford N. J., sämtliche seit spätestens 1911 nachrichtenlos abwesend.

An die Genannten sowie an jedermann, der über sie Auskunft geben kann, ergeht hiermit die Aufforderung, sich bis zum 1. September 1929 beim Bezirksgerichtspräsidium I St. Gallen zu melden, ansonst die Vermissten als verschollen erklärt würden.

Im Sinne von Art. 550 ZGB werden gleichzeitig alle jene, welche auf das Vermögen der Vermissten erbrechtliche Ansprüche erheben wollen, eingeladen, sich innert derselben Frist beim Waisenamt St. Gallen zu melden und ihre Rechte geltend zu machen.

St. Gallen, am 1. September 1927.

(2.).

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Bewilligung zur Ausgabe von Lotterien.

In Ausführung von Art. 5, Abs. 4, der Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Lotteriegesez ist eine Zusammenstellung der im Jahre 1926 auf Grund des Bundesgesetzes vom 8. Juni 1923 betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten von den Kantonen erteilten **Bewilligungen zur Ausgabe von Lotterien zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken** ausgearbeitet worden.

Diese Zusammenstellung kann zum Preise von Fr. 1.— bei der unterzeichneten Verwaltung bezogen werden.

Bern, den 19. September 1927.

Eidgenössische Steuerverwaltung.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung	Anmeldungs-termin
Departement des Innern, Eidg. Technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich	Ausserordentliche Professur für Photographie	Auskunft über Erfordernisse, Gehalt etc. erteilt die vorbezeichnete Amtsstelle		15. Okt. 1927 (2..)

Amtsantritt: 1. April 1928.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1927
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	39
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.09.1927
Date	
Data	
Seite	237-240
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 157

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.